

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 8: **Geschäftshäuser und Läden**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Robert Mauch, «Elro-Werk», Bremgarten/AG (1); Metallwarenfabrik Zug, Zug (4); «Nadir», Frostapparate GmbH., Münchenstein/BL (1); Prometheus AG., El. Heiz- und Kochapparate, Liestal/BL (4); Rextherm, Schießer & Lüthy AG., Elektrophysikalische Apparate, Aarau (2); Rotovent S.A., Zürich (1); Royal Co. AG., Zürich (1); Schmidlin & Co. AG., Sissach/BL (1); Schweizer Söhne & Cie., Bubendorf (2); Schweiz. Gasapparatefabrik Solothurn (3); Walter Steiner, Winterthur-Seen (1); Therma AG., Elektr. Heiz- und Kochapparate, Schwanden/GL (8); Gebrüder Wyß, Waschmaschinenfabrik, Büron/LU (1).

Büro und Geschäft

Agepa AG., Zürich (7); Autophon AG., Telephonie, Solothurn (1); Bigler, Spichiger & Cie. AG., Biglen/BE (2); Buma S.A., Zürich (1); Büro-Geräte AG., Zürich (1); Büro-Meier, Zürich (2); Definitiv-Kontroll-Buchhaltung AG., Zürich (3); Furrer Söhne AG., Zürich (2); Hermag, Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich (2); Isba AG., Basel (2); Max Keller, Zürich (1); R. Keller-Gauch, Löwenstraße 67, Zürich (1); O. Hostettler, Möbelfabrik, Münchenstein (1); H. Künzi, Mikro-Technik, Wohlen/AG (1); Walter Latscha, Zürich (1); E. & A. Meier, Zürich (2); Ochsner-Rechenmaschinen AG., St.Gallen (1); Ozalid AG., Zürich (1); Papyrus AG., Basel (1); Pierre Pescio, Biel (1); J. F. Pfeiffer AG., Zürich (1); Reppisch-Werk AG., Dietikon/Zürich (4); Oscar Rüedi, Möbelfabrik, Glockenthal/Thun (1); Rüegg-Naegeli & Cie. AG., Zürich (1); Steiner & Steiner AG., Basel (1); Albert Stoll, Stuhlfabrik, Koblenz/AG (2).

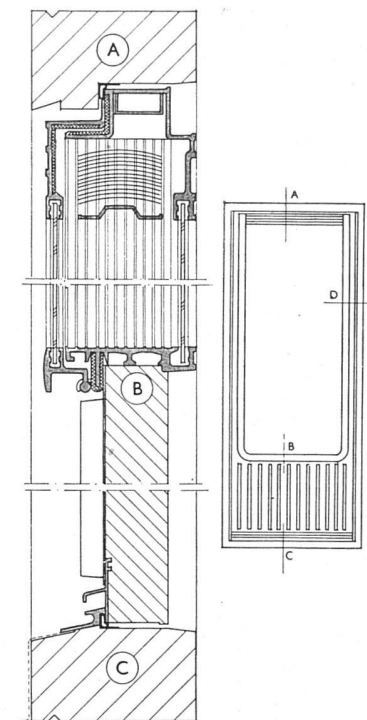
Verschiedenes

Adolf Feller AG., Fabrik elektrischer Apparate, Horgen (13); Karrer, Weber & Cie. AG., Unterkulm (3); Oederlin & Cie. AG., Baden (2); Dr. Schärer AG., Zürich (1); Xamax AG., Zürich (6).

Technische Mitteilungen

Neue Schwingflügel Fenster aus Aluminium ELUMIN

Wie schon die ursprünglichen Schwingflügel Fenster mit Doppelverglasung und dazwischen eingefügter Lamellenstore

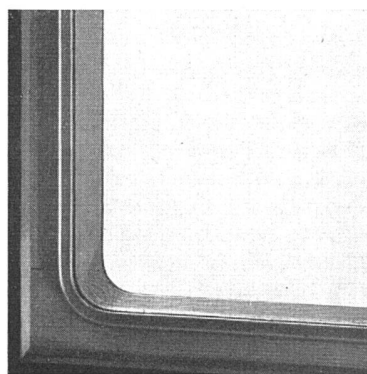


Neues Kippfenster aus Leichtmetall. Schnitt durch Balkontüre, rechts Ansicht



Elumin-Fenster (Schweizer Baumuster-Centrale, Zürich)

Detail der gerundeten Ecke



stammen auch diese neuen Modelle aus Schweden. Das Neuartige daran ist der Aluminiumrahmen, der an den Ecken wie bei den Eisenbahnfenstern gerundet ist, wodurch das Fenster außerordentlich gefällig aussieht. Technisch ist dieses neue ELUMIN-Modell gegenüber dem aus Holz wesentlich verbessert: es schließt besser, verzieht sich nicht und hat eine unbegrenzte Wetterbeständigkeit; die Malerarbeiten fallen weg. Das Fenster wirkt dank der leichten Dimensionierung des Metallrahmens sehr leicht. Die aufgezogene Lamellenstore wird durch das verbreiterte obere Rahmensegment verdeckt. Diese neuen ELUMIN-Fenster werden demnächst auch in der Schweiz fabriziert und sind in Norm- und Spezialgrößen sowie in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Von ähnlicher Ausführung und Form sind Balkon- und Terrassentüren, die mit den Fenstern leicht zusammengebaut werden können. Zwei Modelle sind in der Schweizer Baumuster-Centrale, Zürich, Talstraße 9, in der permanenten Ausstellung zu sehen. Generalvertretung für die ganze Schweiz, Italien und südliche Staaten: LEIXA-LUZERN, Zürcherstraße 46, Luzern, Inhaber X. F. Leisibach.

Wettbewerbe

Entschieden

20klassiges Knaben- und Mädchenschulhaus mit zwei Turnhallen, 8klassiges Primarschulhaus und 2klassiges Kindergartengebäude an der Hochfeldstraße in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): W. von Gunten und W. Schwaar, Architekten BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: W. Pfister, H. U. Ludwig; 2. Preis (Fr. 3900): Adolf Wasserfallen, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 3400): Hans & Gret Reinhard, Architekten BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Werner Kißling, Marcel Mäder, Rolf Kiener; 4. Preis (Fr. 3200): Niklaus Morgenthaler SWB, Architekt, Bern; 5. Preis (Fr. 2500): Werner Künzi, Architekt, Bern; 6. Preis (Fr. 2000): Werner Krebs und Hans Andres, Architekten BSA/SIA, Bern; ferner 1 Ankauf zu Fr. 1500: Rudolf Werder, Architekt, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, den

Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Baudirektor Dr. E. Anliker; Schuldirektor P. Dübi; Stadtbaumeister Fritz Hiller, Arch. BSA; Peter Lanzrein, Arch. BSA, Thun; Werner Stücheli, Arch. BSA, Zürich; Max Jenny, Arch. BSA; Baudirektor H. Hubacher; F. Fankhauser, Schulsekretär.

Quartierschulhaus im Meierhöfli in Emmen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): K. Müller, Architekt, Emmenbrücke; 2. Preis (Fr. 2700): Hans Kaufmann, Architekt, Emmen; 3. Preis (Fr. 1800): Peter Mathis, Architekt, Wettingen; 4. Preis (Fr. 1500): Josef Schmidlin, Architekt, Baden; 5. Preis (Fr. 1000): Paul Steger, Architekt, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister H. Schürch, Luzern; Stadtbaumeister Max Türler, Arch. BSA, Luzern; O. Zeier, Architekt, Kriens; N. Abry, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Luzern.

Sekundarschulhaus und Kindergartengebäude auf der Hagen in Illnau

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400): Rudolf Küenzi, Arch. BSA, Kilchberg; 2. Preis (Fr. 1200): Romeo Favero, Architekt, Winterthur; 3. Preis (Fr. 800): Theodor Nieß, Architekt, Effretikon; außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 700.-. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: H. Weilenmann, Präsident der Schulpflege; E. Stiefel, Effretikon; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; R. Bachmann jun., Architekt, Bassersdorf; P. Hirzel, Architekt, Wetzikon.

Verwaltungsgebäude der Kabelwerke Brugg AG in Brugg

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3200): Loepfe & Hänni, Architekten SIA, Baden; Oskar Hänggli, Architekt, Brugg, Mitarbeiter: H. Loepfe jun., Baden;

2. Preis (Fr. 3000): Carl Froelich, Arch. SIA, Brugg; 3. Preis (Fr. 2200): Bräuning & Dürig, Architekten BSA/SIA, Basel; 4. Preis (Fr. 2000): Paul Gloor, Architekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 1600): Walter H. Schaad und Emil Jauch BSA, Architekten, Luzern; ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 1500: Hans Kuhn, Arch. SIA, Villnachern bei Brugg; Franz Hafner, Architekt, Brugg. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte nochmals mit einer detaillierten Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Preisgericht: L. Heiniger, Vorsitzender; Ernst Schindler, Arch. BSA, Zürich; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA, Zürich; P. Müller; Walter Niehus, Arch. BSA, Zürich.

Schulhaus in Oberuster

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Jäger & Dindo, Architekten, Thalwil; 2. Preis (Fr. 1600): Paul Hirzel, Arch. SIA, Wetzikon; 3. Preis (Fr. 1000): Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: H. Morf (Präsident); P. G. Meyer, Bauvorstand; R. Joß, Architekt; H. Meier, Architekt; M. Werner, Architekt; A. Notter, Architekt.

Kirchgemeindehaus in Wülflingen-Winterthur

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten, bzw. Architekturfirmen traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Peter Germann, Arch. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 1000): Robert Spoerli, Arch. SIA, Winterthur; 3. Preis (Fr. 800): Schoch & Heußer, Architekten, Winterthur. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1800. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst- und zweitprämiierten Projektes zu einer Neubearbeitung ihrer Projekte einzuladen. Preisgericht: Th. Hatt (Vorsitzender); W. Göhring; Conrad D. Furrer, Arch. BSA, Zürich; Alfred A. Gradmann, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. Reinhart; Paul Trüdinger, Arch. BSA, St. Gallen.

Gemeindehaus, Gasthof und Saalbau in Uster

Eröffnet von der politischen Gemeinde Uster unter den in den Bezirken Uster und Hinwil heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten sowie unter fünf eingeladenen Architekturfirmen aus Zürich. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen ein Betrag von Fr. 20000 zur Verfügung. Preisgericht: Karl Egender, Arch. BSA, Zürich (Vorsitzender); Werner Krebs, Arch. BSA, Bern; Theo Schmid, Arch. BSA, Zürich; E. Wettstein, Gemeindepräsident; P. G. Meyer, Bauvorstand; Ersatzmänner: G. P. Dubois, Arch. BSA, in Fa. Dubois & Eschenmoser, Zürich; W. Wildermuth. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10.- auf der Gemeindekanzlei Uster bezogen werden. Einlieferungstermin: 1. November 1954.

Bezirksschulhaus mit Turnhalle auf der Schützenhalde in Zofingen

Eröffnet vom Gemeinderat der Stadt Zofingen unter den im Bezirk Zofingen heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1953 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität sowie unter 9 eingeladenen auswärtigen Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen die Summe von Fr. 18000 und für allfällige Ankäufe die Summe von Fr. 6000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtammann Dr. W. Leber (Vorsitzender); Dr. K. Hauri, Präsident der Schulpflege; Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Hermann Frey, Arch. BSA, Olten; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Ersatzmänner: Gemeinderat W. Wettstein; Bauverwalter M. Hool. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 40.- bei der Bauverwaltung Zofingen bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Januar 1955.

Verwaltungsbauten der Montanunion in Saarbrücken

Die Regierung des Saarlandes schreibt in Verbindung mit dem Aktionsausschuß Montanunionstadt Saarbrücken einen Ideenwettbewerb über die Bebauung des für die Unterbringung der Montanunion und eines zukünftigen

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Gemeinderat der Stadt Baden	Abdankungshalle mit Krematorium auf dem Friedhofareal Liebenfels in Baden	Die im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1953 niedergelassenen Architekten	30. Sept. 1954	März 1954
Reformierte Kirchgemeinde Baden	Kirchgemeindehaus	Die im Bezirk Baden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. März 1953 niedergelassenen reformierten Architekten	30. Okt. 1954	Juni 1954
Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Baden	Reformiertes Kirchgemeindehaus in Baden	Die seit mindestens 1. März im Bezirk Baden niedergelassenen oder heimatberechtigten reformierten Architekten	30. Okt. 1954	Juni 1954
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Erweiterungsbauten der Kantonsschule Winterthur	Die im Kanton Zürich seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten	20. Sept. 1954	Juni 1954
Stadtrat von Zürich	Primarschulhaus mit zwei Turnhallen am Luchswiesen-graben in Zürich-Schwamendingen	Die in der Stadt Zürich ver-bürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	15. Sept. 1954	Juni 1954
Département des travaux publics de la Ville de Genève	Aménagement des voies de circulation entre le bas de la rue du Mont-Blanc et le Grand-Quai à Genève	Les ingénieurs et architectes genevois, quel que soit leur domicile, ainsi que les ingénieurs et architectes confédérés domiciliés en Suisse	15 nov. 1954	juillet 1954
Evangelische Kirchgemeinde St. Gallen	Evangelisches Kirchgemeindehaus in der Altstadt St. Gallen	Die im Kanton St. Gallen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1953 niedergelassenen evangelischen Architekten	29. Okt. 1954	Juli 1954
Politische Gemeinde Uster	Gemeindehaus, Gasthof und Saalbau in Uster	Die in den Bezirken Uster und Hinwil heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	1. Nov. 1954	August 1954
Gemeinderat der Stadt Zofingen	Bezirksschulhaus mit Turnhalle auf der Schützenhalde in Zofingen	Die im Bezirk Zofingen heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1953 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	31. Jan. 1955	August 1954

europäischen Verwaltungszentrums vorgesehenen Geländes im Raume der Stadt Saarbrücken aus. Teilnahmeberechtigt sind die in den der Union angeschlossenen Ländern beheimateten oder ansässigen Architekten und Stadtplaner (Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande). *Schweizer sind demnach ausgeschlossen.* Der gutausgewählten Jury gehört Arch. BSA Werner M. Moser, Zürich, an. Wettbewerbsunterlagen und Auskünfte können gegen eine Gebühr von 5000 Francs bei der Regierung des Saarlandes – Ministerium für öffentliche Arbeiten und Wiederaufbau –, Saarbrücken, Genfer Straße 2, angefordert werden. Einlieferungstermin: 30. September 1954.

Zweiter internationaler Wettbewerb für die Leistung der Architekturschulen

Zum zweitenmal schreibt die Biennale von Sao Paulo, Brasilien, Hochschulpreise aus (einen ersten Preis von 100000 Cruzeiros und drei weitere Preise in der Höhe von 30000 Cruzeiros für die besten eingesandten Lei-

stungen). Es handelt sich diesmal um die interessante Aufgabe, ein Ferienzentrum für Werktätige (für Familien und Einzelstehende) mit besonderer Ausgestaltung des Erholungsteiles zu planen.

Der Preis für die Hochschulen ist wohl der wichtigste unter den verschiedenen Architekturauszeichnungen von Sao Paulo, denn er vermittelt der Welt einen Einblick, wie die Erziehung der kommenden Architektengeneration heute gehandhabt wird. Diesmal wird die mit der Biennale verbundene Internationale Architekturausstellung *ausschließlich* für die von den Hochschulen eingesandten Projekte reserviert.

Auch diesmal wurde ein *gleiches* Thema für alle Hochschulen vorgeschlagen, das selbstverständlich für eine bestimmte Region und eine bestimmte Situation entworfen sein muß.

Es ist zu hoffen, daß die Leitung auch derjenigen Universitäten und Technischen Hochschulen, die beim ersten Wettbewerb die Beteiligung ausschlugen, nicht mehr den Studenten und der eigenen Anstalt die Chance vor-

enthalten, ihre Leistungen an einem internationalen Wettbewerb zu zeigen.

Anmeldetermin: spätestens 28. Februar 1955. Ablieferungstermin: 1. Mai 1955. Alle Korrespondenzen sind zu richten an: *Secretaria da Bienal do Museu de Arte Moderna de Sao Paulo – III E.I.A., Rua 7 de abril 230 – Sao Paulo – Brasil.* S.G.

Berichtigungen

Neue kleinstmustrige Tapeten

Die auf Seite 225 des Juniheftes abgebildeten Tapeten stammen von folgenden Entwerfern: Oben rechts (Nr. 719–731): Noldi Soland SWB, Zürich; unten links (Nr. 705–717): Käthi Anderegg, Zürich; unten rechts (Nr. 700–704): Rita Hartmann-Casal, Bern. Herstellerin des bedruckten – nicht handgewobenen – Vorhanges unten rechts ist die Firma Tapeten-Spörri, Zürich.